

Ortsplanungsrevision Gemeinde Trogen (468.033)

**Umfrage zur Innenentwicklung Gemeinde Trogen
Zusammenstellung der Antworten**

Einleitung

Die Bevölkerung von Trogen wurde zum Thema Innenentwicklung befragt. Zusätzlich zur Online-Umfrage bestand die Möglichkeit, die Meinung im Gemeindehaus mit Post-its abzugeben. Die Eckdaten der Umfrage sind:

- Dauer: Ende August bis Ende Oktober 2018
- Teilnehmer: rund 60 Personen haben an der Online-Umfrage teilgenommen resp. haben ihre Antworten mit Post-its deponiert, davon haben rund 15 Personen die Umfrage beendet. Zusätzlich sind 4 schriftliche Stellungnahmen zu den Themen der Umfrage eingegangen.

Resultate Umfrage

Hier die Zusammenstellung aller Antworten:

Äusserungen zur Analyse

Demografische Struktur (Altersstruktur) | Was fällt auf?

Teilnehmer Antworten

2891140	Nicht überraschend neue Quartiere haben im Schnitt eine jüngere Bevölkerung.
2891194	Dass es mehr durchmischte und weniger durchmischte Quartiere gibt.
2902752	Älteste Menschen wohnen im Dorfzentrum. Alte Häuser für alte Menschen? Übrige Gebiete sind gut durchmischt.
2923297	eher ältere Personen im Dorfzentrum, Quartiere 4 und 10
2930029	Die Karte kann ich nicht lesen und der Download-Link funktioniert leider nicht!
2952110	verhältnismässig viele ältere Einwohner
2952127	Abkürzungen sind mühsam (bitte in Zukunft ausschreiben). Die bauliche Entwicklung der Gemeinde ist bislang weitgehend harmonisch verlaufen. Zentrumsnahe Grünzonen sind knapp. Aussenquartiere sind spärlich überbaut und nicht dicht bewohnt. Die alte dorfinterne Bausubstanz könnte besser genutzt werden.
2954491	Neubauquartiere haben eher einen tieferen Altersquotienten. Generell hat Trogen offenbar eher eine überalterte Bevölkerung.
3022944	Der Anteil 0-19-Jährigen ist im ganzen Gemeindegebiet relativ gering. Der Altersquotient ist dennoch durchwegs im höheren Bereich.
3110270	unbedingt schauen, dass die Gebäude des Altersheims im Gemeindebesitz bleiben. Rund um das Heim öffentliche Zone für alle Menschen.

Demografische Struktur (Altersstruktur) | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

2891140	Der Generationenwechsel in den älteren Quartieren braucht seine Zeit. Viele ältere Personen leben zu zweit in relativ grossen Häusern.
2891194	Dass die Häuser in den Quartieren gleichzeitig gebaut wurden und die Menschen miteinander altern.
2902752	Verbindende Infrakstruktur von Dorfzentrum in angrenzende Quartiere fehlen.

- 2923297 unattraktive Lage im Dorfzentrum für Familien, Generationenwechsel bevorstehend im Quartier 4, 10
- 2952110 wenig Zuzug durch jüngere Einwohner wenig Erneuerung durch jüngere Einwohner
- 2952127 Bauzonen am Dorfrand und in den Aussenquartieren behalten und erschliessen. Renovationen in der Kernzone fördern. Zentrale Grünzonen freihalten, besonders Nr.11, Boden-Büel (Gemeidealtersheim und Umgebung). Dorfinterne Quartierstrassen vom Durchgangs- und Schnell-Verkehr entlasten.
- 2954491 Es braucht erschlossenes Bauland. Die bauliche Entwicklung war in der Vergangenheit ungenügend.
- 3022944 Das Dorf scheint für junge Leute ohne Kinder kaum attraktiv zu sein. Trogen läuft Gefahr, dass junge Leute nicht im Dorf bleiben und somit langfristig die Steuererträge sinken.

Demografische Struktur (Altersstruktur) | Was muss verändert werden?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Angebote für ältere Personen mit Wohnungen in Trogen (wie z. B. auf der Kästliwiese, aber auch Alterswohnungen im Haus Vorderdorf) schaffen. Mehrgenerationenprojekte fördern (auf genügende Schallisolation achten).
- 2891194 Durchmischung und Verjüngung
- 2902752 Keine geeigneten Flächen für Kinder/Familien im Dorfzentrum vorhanden. Es fehlt an Plätzen für gemeinsame Nutzungen. Veraltete Bausubstanz ohne Entwicklungspotential im Dorfkern ist unattraktiv.
- 2923297 Zurverfügungstellung von Anreizen für junge Familien im Dorfzentrum, Begegnungspunkten und Infrastrukturanlagen für Altersdurchmischung
- 2937038 Demografische Struktur auf Bestand kann kaum beeinflusst werden
- 2952110 zusätzlichen Wohnraum ermöglichen attraktiver werden für jüngere Einwohner
- 2952127 Die Reduktion der Baulandreserve ist um das Gemeindealtersheim Boden zu beschränken. Die Wohnqualität im Dorfzentrum ist zu fördern: 1.auf die Pflasterung des Landsgemeindeplatzes und der zentralen Strassenkreuzung ist zu verzichten. 2. Tempo 20 ist in der Fussgängerzone durchzusetzen.
- 2954491 Anreize zur Erneuerung im Dorfkern schaffen. Wer in alten Häusern zusätzlichen Wohnraum schafft, wird steuerlich begünstigt.
- 3022944 Man sollte sich Gedanken machen, wie man Trogen für junge Leute (bzw. für die verschiedenen Altersgruppen) attraktiv machen kann. Eine Umfrage, die die Bedürfnisse von Jungen und anderen Personengruppen an Infrastruktur, Dorfleben, Aktivitäten, Veranstaltungen etc. erfasst, wäre eine gute Möglichkeit, die Entwicklung des Dorfes auf einer soliden Grundlage zu fundieren und so langfristig die Einwohnerzahl sowie die Steuererträge zu steigern. Ähnliches gilt für die Anlockung von Gewerbebetrieben oder Start-ups (Co-working-spaces o. ä.) Es ist wichtig, Trogen für künftige Generationen als valabler Wohn- und Arbeitsort zu etablieren. Die Ist-Analyse und die Umfrage könnten bspw. im Rahmen eines studentischen Projekts der Fachhochschule St. Gallen (Kostenpunkt ca. CHF 10'000.-) durchgeführt werden.

Haushaltstypen | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Durchmischung in gewissen Quartieren nicht gross.
- 2891194 viele Haushalte mit wenig Personen.
- 2902752 Bevölkerungsdichte in den Aussenquartieren ist grösser als im Zentrum und Verbindungskorridor.
- 2923297 Viele Singelhaushalte in Quartieren 3, 4, 7, 15 und Dorfzentrum; auffällig entlang Strasse; hohe Personendichte in EFH-Familienquartieren

2930029	dito. Gerne einen funktionierenden Link auf markusmeier3@gmx.ch zusenden. Interessiert mich sehr.
2937038	Das schöne Weberhaus "s alte Hus ofm Bode" ist nicht berücksichtigt, andere Liegenschaften auch nicht (D. Welz) etc.
2952110	verhältnismässig viele Single Haushalte
2952127	gute Durchmischung mit den verschiedenen Haushaltstypen.
3022944	Primär grosse Haushalte. Haushaltstypen sind relativ ausgeglichen. Folgende Verständnisfrage: #20 Werkheim Neuschwendi = 100% Paare ohne Kinder --> wie kommt das zustande?
3110270	Grosse alte Häuser, in denen nur noch wenige Personen wohnen (weil ringhörig, Ofenheizung etc. als nicht zeitgemässe Infrastruktur) sollen renoviert werden können, damit weider mehrere Parteien Platz finden. Dazu sollte es Finanzierungsmöglichkeiten geben (Fonds z.B.) die für die Hausbesitzer tragbar sind.

Haushaltstypen | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

2891140	Die Durchmischung könnte noch besser werden.
2891194	Dass pro Person viel Wohnraum beansprucht wird. Dass Trogen deutlich mehr Einwohner haben könnte, wenn ältere Menschen ihre Häuser an Familien weitergeben würden.
2902752	Hohes Bauvolumen im Zentrum vorhanden, wird aber entsprechend nicht oder zu wenig ausgenutzt.
2923297	Dorfzentrum unattraktiv für Familien aufgrund fehlender Infrastruktur
2952110	zu wenig Wohnmöglichkeiten für grössere Gemeinschaften Angebot spricht eher Single Haushalte an
2952127	Massnahmen wie erwähnt
3022944	Die aus steuerlicher Sicht attraktivste Zielgruppe sind Paare ohne Kinder. Diese sollte man versuchen anzulocken. Viele von Ihnen werden irgendwann Kinder haben und dann hoffentlich in Trogen bleiben.

Haushaltstypen | Was muss verändert werden?

Teilnehmer Antworten

2891140	siehe auch Kommentare zu Altersstruktur.
2891194	kleinere Wohnungen werden gebraucht.
2902752	Dichte soll im Zentrum durch höhere Attraktivität vergrössert werden. Bauvolumen besser nutzen. "Brache" Flächen sollen aufgewertet werden.
2923297	Keine stark befahrene Strasse durch EFH-Quartiere
2937038	-koorigieren
2952110	geeigneteren Wohnraum für Familien, für grössere Wohngemeinschaften Erhöhung Ausnutzungsziffer
2952127	wie erwähnt
3022944	Analyse der Zielgruppe hinsichtlich deren Bedürfnisse und anschliessende Ableitung von Entwicklungsmassnahmen. (vgl. vorhergehende Frage)

Einwohnerdichte | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

2891140	Vor allem in alten Einfamilienhausquartieren ist die Einwohnerdichte nicht hoch.
2891194	ausser in 2 Quartieren geringe Wohndichte
2902752	Hohe Dichte im Quartier 4, 8 und 9. Zentrum nicht sehr dicht. Weiler 21 mit geringer Dichte. Viele ungenutzte Flächen im Dorfkern.

2923297	Hohe Einwohnerdichte im Zentrum, kleine Dichte in den Aussenquartieren
2937038	wiederum diverse Häuser nicht integriert
2952110	mehrere Gebiete mit geringer Einwohnerdichte
2952127	die höchste Personendichte befindet sich in den neueren Quartieren mit verdichtetem Wohnen. Einfamilienhauszonen sind eher begehrt als Mehrfamilienhäuser/Wohnblöcke.
2954491	Einfamilienhausquartiere haben eine geringere Dichte. Mehrfamilienhäuser benötigen weniger Land pro Person.

Einwohnerdichte | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

2891140	Grundsätzlich wären in diesen Quartieren Verdichtungen möglich.
2891194	wenig Wohnblöcke viele Einfamilienhäuser wenig verdichtet gebaut
2902752	Potential im Zentrum gegeben.
2923297	Quartier 10 und 15 mit Potential Dichte zu verbessern vorhanden.
2952110	Nutzung von Wohnraum zu gering
2952127	Die zentrumsnahen Altbauten könnten besser genutzt werden. Die Aussenquartiere, die erschlossen sind ertrügen mehr Bewohner.
2954491	Förderung von dichter Besiedelung.

Einwohnerdichte | Was muss verändert werden?

Teilnehmer Antworten

2891140	Fördern von Projekten zur Verdichtung vor allem im Dorf (Nähe zu Trogenerbahn) fördern.
2891194	wenn das geändert werden müsste: verdichtet bauen
2902752	Einwohnerdichte im Zentrum soll verstärkt werden. Flächen sollen ausgenutzt werden.
2923297	Anreize schaffen um Dichte in Quartieren zu erhöhen.
2952110	Möglichkeit für dichteres Bauen schaffen Bessere Nutzung von Wohnraum
2952127	Förderung der Wohnqualität nicht durch "Verdichten", sondern durch Erweitern des Angebots. Günstigen Wohnraum für Familien fördern vorwiegend in Aussenquartieren.
2954491	Mehrgeschossiges Bauen zulassen. Bestehende Areale, wie Bahnhof nutzen und nicht nostalgischen Schutzgedanken nachhängen.

Ausbaugrad | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

2891140	An verschiedenen Orten ist der Ausbaugrad nicht hoch. Vor allem wieder ältere Einfamilienhausquartiere.
2891194	ausserhalb des Zentrums könnte noch mehr ausgebaut werden
2902752	Potential bei den Einfamilienhausquartieren am meisten vorhanden.
2923297	Ausbaugrad im Zentrum hoch, in den Randquartieren klein. Potential in Quartier 6, 9, 15
2952110	Potential für Ausbau vorhanden
2952127	Information kaum verwertbar.
2954491	Es gibt viel Blau.
3022944	Dichte noch nicht in allen Bereichen ausgeschöpft

Ausbaugrad | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

2891140	Hier wäre eine Verdichtung, Erhöhung des Ausbaugrades möglich.
2891194	bestehende Gebäude haben z. T. viel unbenützte Fläche

2902752	Umsetzung langwierig und schwierig.
2923297	Im Zentrum ist viel Bauvolumen vorhanden. In Quartieren für Private schwierig Ausnutzung ohne Anreize zu erhöhen.
2952110	Rahmenbedingungen ungünstig
2952127	wie oben gesagt
2954491	Die blauen Bereiche überprüfen. Nur schützen, was wirklich schützenswerte ist. Unantastbar ist lediglich der Landsgemeindeplatz und die Häuser darum herum.
3022944	Es besteht durchaus noch Potenzial, um Wohn- oder Gewerbefläche zur Verfügung zu stellen

Ausbaugrad | Was muss verändert werden?

Teilnehmer Antworten

2891140	Fördern von Projekten, welche eine Verdichtung ermöglichen.
2891194	Bevor neu gebaut wird, müsste geklärt werden, ob nicht in bestehenden Gebäuden mehr Wohnraum geschaffen werden könnte.
2902752	Anreize schaffen für Ausbau.
2952110	Verbesserung Rahmenbedingungen für Erhöhung Ausbaugrad
2952127	keine neuen Schlüsse
2954491	Im blauen Bereich Vorschriften lockern. Bei den Einfamilienhäusern den Einbau von Zweitwohnungen zulassen.
3022944	Die Veränderungsmaßnahmen müssen auf einer strukturierten Analyse beruhen, um den gewünschten Effekt zu erzielen (vgl. vorhergehende Antworten)

Gebäudesubstanz | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

2891140	-
2891194	Dorfkern ist sehr alt in Etappen wurden daran anschliessend Quartiere gebaut "Trogener Outback" hat sich schon lange nicht mehr verändert
2923297	ältere Gebäude im Zentrum und Entlang Transit. Jüngere an der Peripherie
2937038	Diverse Bauten nicht berücksichtigt
2952127	Information fehlt (keine Markierung mit den angezeigten Farben)
2954491	Eher viel Altes
3022944	Im Norden und Osten viele ältere Gebäude
3110270	Berg 26, Baujahr 1994 kompletter Neubau

Gebäudesubstanz | Was muss verändert werden?

Teilnehmer Antworten

2891140	-
2891194	Wenn gebaut wird, dann in der Nähe von Bahn, Laden, Post.
2923297	Sanierungsbedarf im Zentrum hoch. Sanierung aufwändig aufgrund Denkmalschutz.
2952127	keine neuen
3022944	Evtl. Ersatzneubauten möglich/ notwendig

Gebäudesubstanz | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

2891140	-
2923297	Sanierungen im Dorfzentrum zulassen weil sonst keine Entwicklung möglich ist.
2952127	keine weiteren als die erwähnten

Steuern | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Unterschiede teilweise erheblich. Allerdings sind die Quartiergrenzen hier teilweise fraglich.
- 2891194 es gibt wohlhabendere und weniger wohlhabende Quartiere
- 2902752 Steuerkraft bei Quartieren mit MFH und neue EFH-Quartiere am höchsten.
- 2923297 Steuerkraft ist hoch insbesondere auch in EFH-Quartieren!
- 2952127 das höchste Steueraufkommen zeigen die neueren Einfamilienhausquartiere und die beiden Zonen mit verdichtetem Wohnen.
- 2954491 Neuere Einfamilienhausquartiere bringen gute Steuerkraft. Positiv sind auch Mehrfamilienhäuser mit genügend grosser Qualität und Dichte.

Steuern | Haben Sie eine Anregung dazu?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Vor allem Richtung Dorfkern wäre es interessant, ob die Ergebnisse sich ändern, wenn die Grenzen anders gesetzt werden.
- 2891194 Das ist wohl in jedem Ort eine Tatsache. Wichtig ist, dass Trogen ein durchmischtes Dorf bleibt.
- 2902752 EFH an guter Lage für Steuereinnahme nicht schlechter als MFH-Quartiere.
- 2923297 Es ist ein Irrtum, dass hohe Steuerkraft nur über MFH-Quartiere veranschlagt werden kann.
- 2952127 nein. Sinnlose Grafik.

Steuern | Was muss verändert werden?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Steuern und damit Einkommen sind nicht entscheidendes Kriterium für das Leben in einem Dorf. Es muss für eine gute Durchmischung auch kostengünstige Wohneinheiten geben. Gerade die für das Dorf ganz wichtigen Kulturschaffenden werden nicht immer die höchsten Steuerbeträge bezahlen.
- 2891194 Nichts. Es braucht billigeren und teureren Wohnraum, damit Trogen ein lebendiges Dorf bleibt.
- 2952127 Nichts - die Initiative zur "Steuergerechtigkeit" ist ein Eigengoal der befürwortenden Partei, ist daher abzulehnen.
- 2954491 Die Schaffung von gutem neuen Wohnkomfort fördern.

Exposition | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Trogen ist mehrheitlich ein Nordwestdorf.
- 2891194 Trogen ist zu grossen Teilen nord- und westexponiert.
- 2902752 vorwiegend westorientiert. praktisch keine Südhänge im Dorf. Viele unverbaute Flächen / Parzellen an Nordhängen.
- 2923297 Viele West-/Nord orientiert Hanglagen.
- 2952127 Vorwiegend sind Nord- und West-Hanglagen für die Wohngebiete.

Exposition | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

- 2891140 -
- 2891194 Grundstücke mit wenig Sonne und Grundstücke mit Morgensonne. Da man aber von Trogen aus Aussicht auf besonnte Flächen hat, empfinde ich es nicht schlimm, nordexponiert zu sein.

2902752	Westhänge eher feucht und hydrogeologisch komplex.
2923297	Baulich / Wohnlich sind Nord/Westorientierte Hänge nicht sehr attraktiv (Hydrogeologie, Sonnenscheindauer)
2952127	Gem. neueren baul. Entwicklung → nördliche Hanglagen begehrt. Osthanglagen knapp

Hangneigung | Was fällt Ihnen auf?

Teilnehmer Antworten

2891140	-
2891194	viele Grundstücke sind steil.
2923297	Quartier 14 mit Potential zum Ausbau trotz Hanglage.
2952127	Steilhänge sind selten, werden aber ebenso überbaut wie andere Hänge.
3022944	Die Hanglage scheint kein Hindernis für die bauliche Entwicklung von Trogen zu sein

Hangneigung | Welche Schlüsse ziehen Sie daraus?

Teilnehmer Antworten

2891194	Bauen und wohnen auf steilen Flächen ist eine Herausforderung. Dafür hat man von vielen Orten aus eine wunderbare Fernsicht.
2952127	Die Steilheit der Hänge spielt heute keine Rolle mehr zur Besiedlung, hingegen die Geologie des Baugrundes sehr wohl !

Innenentwicklung im Allgemeinen

Wie stehen Sie zur Innentwicklung?

Option	Prozent	Anzahl
Ich befürworte die Innenentwicklung.	100.00	12
Ich bin gegen die Innentwicklung.	0.00	0

Teilnehmer

2891140	Ich finde es gut sich eine Innenentwicklung zu überlegen. Allerdings sollte eine solche ohne Zwang sondern mit Förderung und Anreizen erreicht werden.
2902752	Im Zentrum soll gelebt werden. Es soll neben einer einwandfreien attraktiven Infrastruktur ein Ort der Begegnung sein. Deshalb soll das Zentrum stark ausgebaut und besser ausgenutzt werden als heute. Es fehlt ein geeigneter Begegnungsort für Familien, Kinder, Spielplatz etc., Gewerbe im Zentrum wird auch von aussen als sehr altmüdig empfunden und lädt nicht sehr ein. Verkehr im Zentrum sowie geschützte Bauten verhindern eine Innere Entwicklung.
2923297	Vor allem im Dorfzentrum und überalterten Quartieren besteht Potential. Überlegungen sind auch Nutzungen von Wohnräumen im Kinderdorf Pestalozzi zu machen.
2923495	bauen im Kern ja, bauen an Grenzen zu Grünzonen nein.
2930029	Es gibt einige Grundstücke in Trogen, die eine Innenentwicklung ermöglichen (z.B. Berg). Eigentümer, die das umsetzen möchten, werden durch aktuelle Regelungen gehindert (Berg 10).
2952110	Erweiterung Wohn- und Nutzraum notwendig Attraktivere Wohnsituation, Steigerung Einwohnerzahl, Sicherung bestehende Einwohner, kein Wegzug
2952127	Das Baugewerbe versteht unter "Innenentwicklung" nicht dasselbe wie der Durchschnittsbürger. Für mich heissen die Stichworte - wie oben erwähnt - : für Familien mit Kindern erschwinglicher Wohnraum, Vortritt des Langsamverkehrs in Wohngebieten, lärm- und abgasarmes Wohnen, Erreichbarkeit von Schulen und Einkaufsläden zu Fuss

oder mit motorlosem Fahrzeug, Alters- und Pflegeheimplätze möglichst nahe bei den Angehörigen, Offenhalten nicht-strukturierter Natur für Kinder, Jugendliche und Erholungssuchende.

- 3022944 Eine strategisch geschickte und strukturierte Innenentwicklung ist sehr wichtig
- 3110270 Grundsätzlich Innenentwicklung besser als Wiesen am Rande verbauen. DAMIT es aber weitehin genug günstige Wohnungen gibt soll höchstens sanft renoviert werden. Neubauten sollte es nur dort geben wo dies vom einmaligen Ortsbild von nat. Bedeutung her sicher verträglich ist. So sollte bspw. der alte Bahnhof auf jeden Fall bleiben. Es wird zuviel gebaut => Grünflächen gehen verloren, sind jedoch von grösster Bedeutung für das Wohlbefinden der Bevölkerung=> wenn überhaupt gebaut wird dann ist es wichtig, dass eine Gegenleistung seitens der Gemeinde vorgenommen wird: Schwimmgelegenheit, nachhaltige Grünflächen, Spielplätze, Gärten, Insektenreichtum, weniger Verkehr, Flüsterbeläge, weniger Lärmemission, Begegnungszonene für Alt und Jung, Skaterplatz. Bäume und Brunnen auf dem Dorfplatz (PP evtl. wo anders). Auszonen Tempo 30 Kontrollen und/oder Anzeige der Geschwindigkeit. Begegnungszone wird nicht ernst genommen uns es wird konsequent keine Kontrolle durchgeführt. Fussgänger/innen schützen. Die Gemeinde solltes ehr günstige Wohnungen anbieten, dass es sich für ältere Personen lohnt aus ihren grossen Liegenschaften auszuziehen. Traditionellerweise ist AR und somit Trogen geprägt durch die "Streusiedlung" Gefahr momentan: die kleinen Aussenräume werden übergangen. Wie kann man das Problem der 2. Wohnungen oder Ferienhäuser eindämmen, so dass weniger gebaut werden muss. Auszonungen ohne Hintertürchen Steuereinnahmen oder -ausfälle sollten nicht zu sehr gewichtet werden. Wichtiger ist, dass die Menschen zufrieden und glücklich sind mit dem was vorhanden ist. Plastikrecycling => Möglichkeiten wahrnehmen

Wo sehen Sie die Chancen und Risiken der Innenentwicklung? | Chancen

Teilnehmer Antworten

- 2891140 Bessere Ausnutzung der Landreserven mit Ermöglichung von besserer Anbindung an den öffentlichen Verkehr statt Individualverkehr.
- 2891194 Naherholungsgebiert bleibt erhalten. Dörfer zerfleddern nicht an ihren Rändern.
- 2923297 Erneuerung der veralteten Struktur; Entwicklung von Infrastrukturanlagen; Belegung von Quartieren, Erschaffung von Begegnungsplätzen für unterschiedliche Bevölkerungsschichten
- 2923495 Verdichtetes Bauen im Kern, Verjüngung / Verschönerung der Bausubstanz, Schaffung attraktivem Wohnangebot im Zentrum.
- 2930029 Steigerung der Attraktivität von Trogen durch die Möglichkeit der Realisierung unterschiedlicher Immobilienkonzepte.
- 2937038 Zersiedelung verhindern
- 2952110 Attraktivere Wohnsituation Sicherung von bestehenden Einwohnern Verbesserung Wohnkomfort
- 2952127 unser kleinräumiges, aber coupirtes, abwechslungsreiches Wohn-, Erholungs- und Freizeitgebiet verdient eine weitere Förderung.
- 2954491 Die Hauptstrasse führt durch die Hinterhöfe. Die Häuser stehen an den kleinen Nebenstrassen. Diese Strassen aufgewertet werden. Die Autos sollen, wo immer dies möglich ist von hinten an die Häuser fahren. Aufzeigen, wie der Raum in der Kernzone Attraktiver gestaltet werden könnte. Wenn die Einwohner sehen, dass wertvoller Raum geschaffen wird, werden sie eher Neues gutheissen.
- 3022944 Langfristig gesicherter Steuerertrag; aktives Dorfleben; Ausrichtung des Dorfes auf die Bedürfnisse künftiger Generationen; Sicherung des nachhaltigen Bestandes von Trogen; Imageverbesserung bei potenziellen Einwohnerinnen und Einwohnern; Verbesserung der finanziellen Lage; Schaffung von Arbeitsplätzen; steigender Tourismus

Wo sehen Sie die Chancen und Risiken der Innenentwicklung? | Risiken

Teilnehmer Antworten

2891140	Beengende Wohnsituationen mit Reibungspunkten.
2891194	Dichte kann auch Stress erzeugen.
2923297	Kosten für die Sanierungen/Erneuerungen für Privatpersonen; Bau bis/über die Parzellengrenze / Unbehaglichkeit aufgrund Verdichtung in Aussenräumen.
2923495	neue Bauten müssen ins bestehende Ortsbild passen und dürfen kein Fremdkörper sein. Für private Eigentümer fehlen im Zentrum Anreize etwas zu ändern.
2937038	Ortsbild verunstalten
2952127	Massentourismus, sinnloses "Erschliessen " mit Fahrstrassen, Strapazieren der Natur mit Land- und Forstwirtschaft sowie umweltbelastender Industrie, unkontrollierte (von Bauwirtschaft und Geldanlegern bestimmte) Bautätigkeit.
2954491	- zu wenig Autoabstellplätze - am Alten hängen und sich Neues nicht vorstellen können
3022944	Überinvestitionen

Innenentwicklungsansatz Bewahren/Aufwerten | Teilen Sie folgende Einschätzung?

Im historisch gewachsenen Dorfkern sowie entlang der Einfallsachsen besteht kurz- und mittelfristig die Chance für Aufwertungs- und Bewahrungsmassnahmen. Anzeichen dafür sind: historische Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter, grosser Anteil an älteren Menschen in kleinen Haushalten (bez. Anz. Personen), tiefe Einwohnerdichte im Verhältnis zur baulich gut ausgenutzten Parzelle.

Option	Prozent	Anzahl
Ja	100.00	11
Nein	0.00	0

Teilnehmer

2891140	Trogen hat diesebzüglich ein grosses Potenzial. Projekte wie das Mehrgenerationenhaus in der alten Drogerie sollten gefördert werden. Allerdings sollte darauf geachtet werden, dass Familien tatsächlich ein Wohnumfeld haben, in dem sie ohne sich einzuschränken leben können (Schallisolation, Spielmöglichkeiten draussen, Verkehrsberuhigungen usw.).
2891194	Das Problem dabei ist, dass die Substanz eines Hauses bleibt. Der Wohnkomfort ist nicht einer neuen Wohnung entsprechend. Für eine Familie kann es stressig sein zu wissen, dass die Nachbarn den allen Lärm hören.
2902752	trifft völlig zu. Ausserdem darf die Infrastruktur (Begegnungsplätze) nicht verloren gehen und soll attraktiver werden.
2923297	Aufwertung für Familien im Dorfzentrum wünschenswert / Schaffung von modernen Wohnraum für Jung und Alt.
2923495	altes modern erneuern und Charakter trotzdem beibehalten (a la Alte Drogerie) ist sinnvoll.
2952127	wie oben erwähnt: Angebot an Wohnraum erweitern, aber ohne stures Verdichten im Sinne erzwungener "Käfighaltung". Bezahlbaren Wohnraum für Familien bewahren und fördern.

Innenentwicklungsansatz Bewahren/Aufwerten | Für welche andere Trogener Quartiere sehen Sie die Strategie Bewahren/Aufwerten?

Keine Antworten

Innenentwicklungsansatz Ergänzen | Teilen Sie folgende Einschätzung?

Im Einfamilienhausquartier Befang beispielsweise besteht kurz- bis mittelfristig die Chance für Ergänzungsmassnahmen. Anzeichen dafür sind: ein grosser Anteil an älteren Menschen weist auf einen baldigen Wechsel hin, tiefe Einwohnerdichte, locker bebaute Grundstücke (erhebliche Nutzungsreserven), grössere Baulücken.

Option	Prozent	Anzahl
Ja	90.00	9
Nein	10.00	1

Teilnehmer

2891140	Auch hier hat Trogen grosses Potenzial. Gerade in den älteren Einfamilienhausquartieren sollte dies gefördert werden. Der Einbezug des ehemaligen Kinderdorfes sollte von der Gemeinde unbedingt angestrebt werden. Es ist sehr schade, dass auf so gut gelegenen Grundstücken Wohnraum vielfach leer steht. Natürlich muss darauf geachtet werden, dass der historische Charakter nicht verloren geht und auch die Nutzung entsprechend dem ursprünglichen Zweck erfolgt (z. B. weiter jugendliche AsylbewerberInnen/Flüchtlinge, junge Familien (Asylbewerber/Flüchtlinge) usw.) Die Gemeinde sollte unbedingt auf die Stiftung Kinderdorf Einfluss nehmen und in Zusammenarbeit mit Kanton und Bund solche Projekte forcieren. Eien Ortsplanung ohne Miteinbezug des Kinderdorfes ist für Trogen ist kurz-, mittel- und langfristig nicht gut bzw. sehr unbedienend.
2891194	Vor allem im Kinderdorf müsste darüber diskutiert werden, ob das Dorf nicht etwas vom Wohnraum übernehmen könnte???
2923297	grosses Potential
2923495	sofern es sinnvoll an die angrenzenden Quartiere eingebettet wird.
2937038	JEIN: nur, wenn dem Erhalt zwischenliegende Begegnungs- und Freihalträume grosse Beachtung geschenkt wird und diese bestmöglich erhalten werden können.
2952127	die lockere, spontan entstandene Anordnung der Wohnbauten - mit oder ohne Quartier- und Gestaltungspläne - garantiert die Wohnqualität besser als das lückenlose Ueberbauen und das "Vollstopfen " erweiterter Altbauten. Senioren sind wichtige Bewohner und Steuerzahler, aber nicht die einzigen tonangebenden Leute im Dorf. Die Innenentwicklung soll sich nach den Bedürfnissen und Wünschen einer jungen Erwachsenengeneration ausrichten.

Innenentwicklungsansatz Ergänzen | Für welche andere Trogener Quartiere sehen Sie die Strategie Ergänzen?

Teilnehmer	Antworten
2952127	die erschlossenen Aussenquartiere.

Innenentwicklungsansatz Ergänzen | Teilen Sie folgende Einschätzung?

In Trogen gibt es keine Gebiete, in welchen in absehbarer Zukunft eine Nachnutzung zur Disposition steht (z. B. Wegzug / Aufhebung von Gewerbebetrieben, Aufhebung von Schulhäusern etc.).

Entsprechend ist kein Umstrukturierungspotenzial erkennbar.

Option	Prozent	Anzahl
Ja	45.45	5
Nein	54.55	6

Teilnehmer

2891140	-
2902752	Dies muss mit den Eigentümern geklärt werden. z.B. Alter Bahnhof Trogen.
2923495	Gebiet 21, 14, und 3 ist Potenzial vorhanden.
2952127	Einfamilienhaus-Zonen so belassen. Neues Wohnangebot in Mehrfamilienhäusern und renovierten Altbauten.
3022944	Vereinzelt ja, aber nicht zu viel

Innenentwicklungsansatz Umstrukturieren | Für welche andere Trogener Quartiere sehen Sie die Strategie Umstrukturieren?

Teilnehmer	Antworten
2902752	Befang, Sand, Sägerei, Schulhausquartier, ebenso Pestalozzidorf.
2923297	Quartiere 3, 9, 21 haben Potential zur Umstrukturierung.
2923495	21,3 und 14
2952127	keine

Teil 3: Neubaugebiete | Freiflächen im Baugebiet

Welche Grünzäsuren, unbebaute Freiflächen, sind Ihres Erachtens besonders wichtig im Hinblick auf das Erscheinungsbild von Trogen?

Teilnehmer	Antworten
2891140	Wiese, Baumgruppen unterhalb Kindergarten Seeblick, Wiese oberhalb Bühlerstrasse, oberhalb Ruckstuhl unterhalb Berg. Wiesen oberhalb Altersheim Boden, Kinderdorf. Baumbestand Halden, oberhalb Bahnhof Trogen (bei Villa, Kutscherhaus).
2891194	Wiese zwischen Ruckstuhl und Berg Grünfläche rund ums Kinderdorf Grünfläche unterhalb Kanti
2902752	Hecken, bestehende Weiden mit Tierbesatz, Grüngürtel vor Waldgebiet; Gebiete Thüren sowie Berg sind stark geprägte Erholungsorte mit interessanten Fernblicken auf Trogen und Umgebung.
2923297	Grüner Aussengürtel, Weideland in der Nähe der Quartiere, offene Waldränder und Heckengehölze ohne direkte Verbauung. Erhaltung und Wertschätzung dieser Flächen, die landwirtschaftlichen Charakter prägen.
2923495	Gebiet 2 und 11 und um Kinderdorf Pestalozzi soll unbebaut bleiben, weil Sicht auf Hecken, Wald, Hügel und Wiesen. Weilerstrukturen bleiben sichtbar erhalten und prägen so das ländliche Ortsbild.
2930029	Unterhalb des Hofes "Forrer"
2937038	Der grosse Grüngürtel rund ums Pestalozzidorf und das Gebiet Boden
2952127	Boden-Büel, Schülerwiese, Müllerwiese-Seeblick, Gemeinschaftsgarten Niedern, ans Dorf grenzende, weiterhin genutzte Landwirtschaftszonen.
2954491	Alle Zonen, welche das Bild von Südosten her gesehen bestimmen.
3022944	Dorfplatz; Links und rechts der Niderengasse
3110270	vielfältige Pflanzen für Insekten, Naschgarten statt Rasen solange leerer Wohnraum besteht (leere Wohnungen) keine neuen Bauten. ökologische Ausgleichsflächen schaf-

fen, Blumenwiese mit einheimischen Wildpflanzen. Biodiversität fördern. Mutig voraus: Tempo 30 ab Bahnhof, ist möglich in Köniz BE Zone 30 ab Rebstock, Kinder und Schüler schützen erweiterte 30 Zone auf Hauptstrasse und Sorge tragen dafür, dass dies auch eingehalten wird. kostenfreundliche Mietwohnungen, Skaterplatz, Bepflanzung öffentlicher Grünflächen für Insekten, Neugestaltung Dorfplatz als Begegnungsort für Bevölkerung, Berücksichtigung Haltestelle Schüler und Kindergärtner, beschränkte Anzahl Parkplätze für Kurzparken Pärkli mit Bänkli und Bäumen anstelle Parkplatz (nebem Zeughaus) Geschwindigkeitskontrollen in 20 und 30 Zone Kontrollen an der Speicherstrasse => es fahren viele zu schnell, Tempodrosselung führt zu weniger Lärm an der Strasse, es wird "wohlfreundlicher" Zwischennutzung von unbebauten Grundstücken mit Ökoboxen, Gemeinde bleibt Besitzer vo Bauland und gibt diese in Baurecht ab, später Generation werden anders leben.

Wo sehen Sie die Chance, dass diese gestärkt werden, indem anliegende Baulandreserven freigehalten werden?

Teilnehmer Antworten

2891140	-
2902752	Ja, die Baulandreserven sollen nicht verbaut werden; Innenentwicklung fördern.
2923297	In und um Pestalozzidorf, Boden, Unterstadel, Sägli, Thrüen.
2923495	Mit dem Freihalten der Gebiete 2 und 11. So bleibt das ländliche Bild auf Hügel und Wiesen bewahrt und entschwindet nicht.
2937038	- Landschaftliche Attraktivität - Vertrauen in die Gemeinde infolge rechtsstaatlichem Handeln (Erfüllung der Bundesaufgaben) - Verhinderung weiterer Zersiedlung
2952127	Aufhebung der Bauzone Büel-Boden.

Weitere Kommentare zur künftigen Ortsplanung:

Teilnehmer

Antworten

2891140	Miteinbezug des Kinderdorfes ist sehr dringend. Eine Unterlassung von zumindest Gesprächen mit der Stiftung Kinderdorf wäre nach meiner Ansicht ein fataler Fehler bei einer Ortsplanung. Insbesondere sollte die Gemeinde zukunftsweisende Projekte im Sinne des Gründers der Stiftung (z. B. Projekte für Jugendliche und Familien (z. B. AsylberwerberInnen, Flüchtlinge)) fordern und fördern. Im Zweifelsfalle sollte sogar ein Vorgehen entgegen dem Willen der jetzigen Stiftungsleitung erwogen werden. Insbesondere sollte das Kinderdorf zu einem Teil des Dorfes werden und das Dorfleben bereichern. Ebenfalls ist die liberal, progressive Stimmung in Trogen bezüglich Menschen aus anderen Kulturkreisen zu berücksichtigen. Gleichzeitig sollte dieser zum Teil leer stehende Raum unbedingt belebt werden, bevor irgendwelche neuen, teils umstrittenen Baulandreserven erschlossen und überbaut werden. Gerade auch der Jugend von Trogen sollte das Kinderdorf mehr zugänglich gemacht werden (z. B. Wiederaufbau eines Skaterparkes, weitere Sportmöglichkeiten, Jugendraum). Dies würde auch einen Austausch mit den Menschen, welche dort wohnen ermöglichen.
2891194	Mit dem "Geisterdorf" Kinderdorf müsste eine Lösung gefunden werden, dass die Häuser mehr belebt sind oder dass dort Spielplätze für Jugendliche gebaut würden. Bei Neubauten müsste vermehrt auf die Gestaltung der Fassade geachtet werden (08-15-Blöcke auf der Kästliwiese - erster Eindruck von Trogen).
2902752	Infrastrukturelemente sollen nicht vergessen werden, damit Trogen attraktiv als Wohnort bleibt. Wachstum bremsen. Entwicklung und Verbesserung von Innen anstreben - nicht durch mehr Steuerzahler.

2923297	Innenentwicklung vor Einzonung neuer Baulandflächen.
2923495	Erschaffung von Infrastrukturen, Begegnungsplätzen sollten vermehrt in Trogen verbessert werden. Der Dorfkern /Dorfplatz sollte für Jung und Alt attraktiver und verkehrstechnisch sicherer gestaltet werden. Bestehende Altbauten besser umbauen/ausnutzen bevor Freiflächen bebaut werden.
2952110	Um die Wohnsituation attraktiver zu gestalten sollte die bestehende Ausnutzungsziffer erhöht werden. Anbauten und Ausbauten für Wohnnutzung bei bestehenden Liegenschaften sollen einfacher möglich sein. Die Wohnsituation kann entsprechend den Bedürfnissen angepasst werden. Das hilft für die Sicherung der bestehenden Einwohner. Es erfolgt kein Wegzug aus der Gemeinde.
2952127	Förderung und Pflege der Naturstrassen (Velo, Fussgänger, landwirtschaftlicher Verkehr bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht). Pflege und Erneuerung des Fusswegenetzes, keine Bewilligungen zum Aufheben von Fusswegen. Alles, was der Wohnqualität und -Attraktivität nützt, ist erstrebenswert.
2954491	Bei der Auszonung auch die Bebaubarkeit bzw. das Verhinderungsrisiko einschätzen (Besitzer will gar nicht bauen; Widerstand ist sehr gross etc.) Aufgrund der sehr angespannten finanziellen Situation benötigt Trogen dringend Wachstum. Wie sonst sollen die Schulden abbezahlt werden!?
3022944	Eine auf Wachstum ausgerichtete Entwicklungsstrategie ist von zentraler Bedeutung für den Fortbestand des Dorfes. Dabei sollen bewusst innovative Ideen eingeholt und zugelassen werden. Auch der Einbezug der Bevölkerung und der künftigen Generationen ist wichtig. Basierend darauf sollen konsequent die entsprechenden Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Unternehmerisches Denken ist von Bedeutung. Die Umfrage ist eine sehr gute Idee!!
3110270	unsinnig in der Bleichi Industriezone fördern, gesamter Verkehr durchs Dorf muss (Autos der Angestellten und Sattelschlepper) eine Fa ist schon hier. die Platzierung der "Bänkl" kontrollieren. Guter Ort, bequem erreichbar, besonders für ältere Menschen (z.B Boden-Vorderdorf) Am, Bahnhof: Gemeindeinfotafel wie in Speicher und Rehetobel und anderen Gemeinden für die Touristen. Anderen Platz für Infotafel an der Hauptstrasse. Leute von un zu der Bahn sind in Eile und beachten die Tafel kaum. weise zwischen Hauptstrasse und Hinterdorf (Maxi) zur Blumenwiese machen. Ebenfalls die Grünflächen rund um den Bahnhof (die kleine Blumenecke ist wunderschön und findet viel Beachtung). Bäume und Sitzgelegenheit auf dem Landsgemeindeplatz Wartehäuschen für Schüler, Bäume und Sandsteinsitzblöcke auf Landsgemeindeplatz Schwimmgelegenheit Teich, Bädli für das ganze Dorf zugänglich weitere Bäume unter Schutz stellen Landsgemeindeplatz im Sinne der Landsgemeinde gestalten, als Ort wo sich Menschen treffen und sicher keine Autos. Parkplätze auf dem Landsgemeindeplatz lassen sonst sind dann die Aemter weg weil keine gute Zugänglichkeit mehr. Es gibt auch Trogener die ausserhalb wohnen. SKILIFT Parkverbot auf Landsgemeindeplatz Kinderspielfläche Bahnhof auf Parzelle nord-östlich verschieben. Bahnhof gratis von AB, Land kaufen und umzonen für die Kosten der Verschreibung sammeln Nachhaltige Bepflanzung, Nutzbepflanzung (keine Zierblumen) Bäume auf Landsgemeindeplatz, Petquque, Kubb Tempo 30 im Ortskern klarer beschriften/kennzeichnen Landsgemeindeplatz als Park gestalten, Sitzgelegenheiten, Bäume, Sträucher, Brunnen, Rabatten, Kiesflächen oder Bocciabahn, kein Parkplatz